

Nico Robin

Nico\'s Dream FF

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Meine FFs die etwas romantischer und ruhiger sind

Vorwort

Inhaltsverzeichnis

1. Wut ::Oneshot:: H/HR
2. Vertrauen und Liebe in die Ewigkeit H/HR
3. Broken Heart H/HR 3 Teiler

Wut ::Oneshot:: H/HR

Titel: Wut

Auto: Nico Robin

Geschrieben: 2008

Rating: Sad FF

Inhalt: Trauer, leid und Gewalt am Abgrund der tiefe

Lange Brauchte es bis man den mut aufbringen konnte die Kraft in sich wieder zu finden.

Lange sehnte man sich danach mit den Mensch den Man aus Herzen liebt oder zumindest geliebt hatte zu reden.

Doch Der Hass der ihn Lenkte machte ihr nur angst und zog ihr Ekel und Verachtung über.

Ihre Entscheidung war eindeutig doch seine Argumente waren es nicht mehr. Wut Gewalt laute Worte und spastische Bemerkungen Standen An der Obersten Tagesordnung die offenbar nun ihr Ganzes Leben zu bestimmen hatte.

Immer noch hatte sie die Graunvollen Stunden in ihren Gedanken.

Gut Entschuldigungen waren Nicht lange danach gefolgt doch er konnte reden was er wollte sie konnte und würde seinen Missbrauch nie wieder vergessen können.

Wie Konnte sie sich so in einen Menschen Täuschen?

Flashback

“Du bleibst hier verdammt”

“Lass mich doch bitte in ruhe” flehte sie ihn mit aller macht die sie hatte an, doch er wollte nicht hören.

Der Hass staute sich immer mehr und mehr in einen Auf.

“BITTE LASS MICH GEHEN BITTE” flehte sie erneut doch er reagierte immer noch nicht auf ihre Worte.

“Du willst gehen wirklich willst du das? Na gut dann wehr dich komm zeig mir was du kannst dann lass ich dich raus”

Immer wieder schlug er gegen sie und wieder holte die Worte wie in Messer was sich immer tiefer n ihr Herz bohrte.

“WEHR DICH LOS” schrie er immer sarkastischer. Dieser blick in seinen Augen hatte soviel Verachtung, das hatte sie noch nie in ihren Leben gesehne.

Sie wusste nicht was sie tun sollte und ob sie Jemals wieder aus dieser Situation herauskommen würde.

Würde sie das überhaupt überleben?

Aller mut den Sie in sich hatte Sammelte sie zusammen.

Ihr Körper schmerzte von all den Verletzungen und Schlägen die er ihr die Vergangenen 20 Minuten beigesetzt hatte doch sie es tun.

Leicht holte sie aus und verpasste ihn eine Kleinen Ohrfeige.

Leicht wich er zurück.

Sie dachte schon nun war es gut, es war vorbei doch ein Blick in diese Augen zeigte ihr das sie ihr Todesurteil unterschrieben hatte.

“DU DRECKSSTÜCK SCHLÄGST MICH NA WARTE ICH BRING DICH UM” schrie er nun voller Wut und Zorn seinen Frau an der er eigentlich noch vor 1 Stunden ewige und abgöttische liebe geschworen hatte.

Hände die sich um ihren Hals legten die Zudrückte, Fäuste die ihr Gesicht ihren Bauch ihre Hüfte und ihr Genick Schlugen.

“Bitte lass mich doch endlich raus bitte.....”

Die Höllenstunden zogen sich immer weiter und weiter in die Länge.
Manchmal konnte mait ihm reden doch wenn man nicht zuhörte oder ihn unterbrach folgten erneute Schläge.

Flaschback Ende

Die Tage Verstrichen die Liebe war nicht mal 5 Stunden nach dessen Wutausbruch wieder in die Räume gekehrt.

Doch die Angst die sie hatte war immer noch in ihr.

War es gut wie sie sich entschieden hatte?

Langsam ging sie zu den Bettchen ihres kleinen sollte sie es tun? Sollte sie ihr leben anders leben?

Stumme Tränen Rannten über ihre Wange als sie den Ring an ihren Finger betrachtete den sie vor 4 tagen Erhalten hatte.

“Oh Harry warum hast du dich so verändert “

ENDE

Vertrauen und Liebe in die Ewigkeit H/HR

Die Liebe würde siegen egal was geschah.

Das vertrauen unbrechbar.

Gefühle würden Niemals Schwinden, bitte lass sie irgendwann siegen.

Vertrauen, Freiheit Liebe und Trauer Worte die Mehr als nur einmal gesagt worden waren.

Doch nie wollte sie einer Erhören.

Die Stimme Der Wahrheit war schon lange stumm.

Doch die der Mut gegen diese größer als die Kraft zu schweigen, Größer als die Macht nicht darauf zu achten.

Tausende Leben wurden Aufs Spiel gesetzt.

Doch war dies nun Sinnlos?

War alles wonach er lebte sehnte und Hoffe Vergebens?

Hatte er nun noch die Kraft dies Weiter Zu führen wofür er Gekämpft hatte, oder war sein Wille der In so lange Am Leben erhielt nun gebrochen?

Lange Blickte er Auf einen Stein der Ihn in die Zeit Realität zurückholte.

Er hatte sie verloren.

Den Menschen den er vertraute, und mehr als alles Liebte war von ihm gegangen.

War es vielleicht zugar seine Schuld?

Trauer stand bei ihm nun an oberster stelle.

Er musste weg er musste Einfach nur fort doch wohin war ihn nicht klar.

Alles was er wollte war zu leben.

Doch er hatte nicht mehr das recht dies Verlangen zu können.

Zu viele hatte enteuscht.

Ohne weitere Worte Ging Harry vom Friedhof.

„Ich werde dich immer lieben Hermine“ flüsterte er also er schließlich einen Klippe erreichte.

Lange Blickte er die Steile Schlucht hinab.

War es besser so?

Langsam schloss er die Augen genoss den Wind der ihn Sierlich einhüllte.

Er hatte es verdient.

Sein Wille war gebrochen, doch bald wäre er wieder bei ihr.

„Ich komme Mine“

Menschen die Man Liebt Sterben, doch sie leben weiter.

Glaube daran, und Behalte die Hoffnung in deinem Herzen.

Vergiss sie nie!

Liebe sie

Denke An sie

Ehre sie

Und wein um sie.

Doch wenn diese Gefühle einmal aus deinem Herzen Verbannst Sterben sie wirklich.

Manche denken Der Tot ist das Ende.

Der Mensch den Man liebt ist fort, das was man ihn sagen wollte in deinen Kopf geprägt, die Hoffnung das diese Letzten Worte ihn erreichen Schwinden doch er wacht über dich, er hört dir zu, er beschützt dich und er geleitet dich durch dein Leben, bis an dein ende.

Wenn du denkst du bist einsam höre in dein Herz es zeigt dir das was du so sehr vermisst.

Die Trauer und der Schmerz werden nie vergehen, doch das Leben geht weiter doch Vergiss nie auch wenn keiner zu dir steht du bist niemals alleine.

Ende

Martin

Ich hab dich lieb.

Ich werde dich niemals in meinen Leben vergessen. Du warst Mein Bruder, aber auch ein Freund der immer da war wenn man einen Brauchte, du gabst mir halt wenn ich drohte zu fallen.

Du halfst mir hoch, wenn ich am Boden war.

Du hast mit mir gelacht wenn ich glücklich war und geweint wenn ich enteuscht wurde

Ich kann mich glücklich schätzen dich als Bruder zu haben

In Ewiger Erinnerung und aufrichtiger Liebe deine Kleine Schwester Mia

Broken Heart H/HR 3 Teiler

SCHMERZ

Schmerzverzerrte Schreie erschütterten die Nacht.

Freunde wurden zu Feinde.

Das Band, was sie verbunden hatte, war zerbrochen.

Immer wieder strömten Tränen aus bereits verweinten und blutverschmierten Augen.

Worte des Hasses und der Eifersucht stießen aufeinander. Fäuste schlugen gegen den anderen.

Keiner wollte es beenden.

Keiner gab sich geschlagen. Jeder kämpfte für sich. Den Grund schienen sie vergessen zu haben. Doch eines wussten sie. dass sie nie aufgeben würden.

Bis zum bitteren Ende ihrer Kräfte würden sie weitermachen..

Immer wieder würde er sie verteidigen. Sein Leben und alles zu geben, was er besaß, um sie zu retten. Um ihr das zu geben, was sie sich ersehnte.

Um ihr die Liebe zu schenken, die sie verdiente.

Immer noch dachte er an den Moment, wo sie zu ihm kam. Wo er sie weinend in seinen Armen schloss.

Wo er ihren Worten lauschte, und sie trösteten, wenn sie unter einen Traueranfall drohte zusammenzubrechen.

Immer wieder schwor er, sie zu befreien. Sie von dem Schicksal, welches ihr drohte zu erlösen.

Doch er wusste das dies nicht genügte. Sie hatte mehr verdient, als das was er hier tat.

Immer wieder schrie er sie an.

Versuchte, sie zu stoppen, sie daran zu hindern, erneut zum Gegenschlag anzusetzen.

Doch sie wollten nicht hören, der Hass war zu einem unbändigen Geschehen geworden.

Immer noch musste sie an die quälenden Stunden denken, die all dies hier rechtfertigen konnten.

Bei genauem Betrachten musste sie qualvoll feststellen das sie an diesen Schuld war.

Sie allein war der Übeltäter.

Sie allein spielte mit den Gefühlen, setze alles was sie hatte, auf eine Karte und hoffe das diese gespielt werde.

Den Küss, der sie mitgerissen hatte.

Die Umarmung, die sie wärmte.

Die Hände, die über sie strichen.

Sein Körper, der den ihrigen berührte.

Die Zweifel, ob es das war, was sie wollte

VERRAT

Die Erfüllung, als sie ihm auf sich spürte. Die Erleichterung, als sie merkte, dass es nicht nur das eine war. Die Feststellung, dass es Liebe war. Und die Angst erappt zu werden.

Doch es war egal. Sie hatte ihn und mehr wollte sie nicht.

War dies der richtige Weg?

Man sah ja was daraus geworden war.

Den Mensch, den sie mochte und der den sie liebte, kämpften um sie. War es das wirklich wert, nein war sie es wert?

Das Schauspiel zog sich weiter.

Doch sie wollte es nicht wahrhaben. Sie wollte es nicht sehen. Instinktiv schloss sie ihre Augen. Der Ort, wo ihre Gedanken angekommen waren, war die Nacht in der sie betrogen hatte.

Ein Tuch, was ihre Augen umschloss.

Ein Mann, der sie in einen wundervollen Raum brachte

Wo er sie sanft auf ein weiches Bett drückte.

Seine Lippen, die leidenschaftlich die ihrigen berührten. Seine Zunge, die mit ihrer kämpft, und ihrem Körper hinab wanderte.

Die das machte, was sie sich ersehnte.

Die ihr das Gefühl gab, etwas wehrt zu sein.

Hände, die sie zärtlich berührten. Ein Körper, der leicht in sie drang. Bewegungen, die ihr den Atem raubten.

Worte, die sie immer hören wollte.

Und ein Gefühl, wo man dachte, die Erlösung zu erfahren.

Lange lag man da. Keine Worte erfüllten den Raum.

Doch wer brauchte Worte, wenn man die Gefühle des anderen kannte.

Der nächste Morgen, der auf das, was sie erlebte, ein anderes Licht warf, als was sie gerade dachte.

Sie hatte ihn betrogen. Den Menschen, den sie dachte zu lieben, hintergangen.

Schnell riss sie ihre Augen auf.

Gedanklich beendete sie diesen Verrat.

LIEBE

Immer noch lieferten sie sich einen erbitterten Kampf.

Gut gegen Böse. Liebe gegen Hass.

Sie wollte sie stoppen, doch es war nicht möglich.

Erneut musste sie feststellen, dass einer seinen Stab gezogen hatte.

Schnell sprang man auf.

Stürzte sich in das Geschehen hinein. Sprang auf den Liebenden zu und riss ihn mit zu Boden.

Immer noch entgeistert blickte er also er Mitansetzen musste Wie sie ihn berührte, Tränen um ihn vergoss und in seinen Armen lag und betete, dass er am Leben sei.

Doch es war zu spät.

Er war von ihr gegangen.

Einmal hatte er es überlebt, doch diesmal war sein Wille gebrochen worden.

Tränen der Wut und der Trauer rannten ihre Wangen hinab. Sie hatte ihn gefunden, den Menschen den sie wahrhaftig liebte. Für den sie alles geben würde und nun waren alle Worte vergessen, ihre Hoffnung für immer verloren.

„Komm mit mir“, sagte er fürsorglich, doch das war falsch.

Er wollte sie haben und dafür hatte er gemordet.

Ihr Blick verklärte sich. Abwesend griff sie nach dem Stab ihres Geliebten und hielt ihn sich an die Kehle.

„Ich komme zu dir“, sagte sie, bevor ihr Körper leblos auf ihrem Liebenden zusammensackte.

Es war zu Ende.

Er wurde bestraft.

Doch eines wusste er. Sie nun wirklich bei ihm war und dies machte ihn wahnsinnig. Er hatte alles was er immer wollte und nun auch die Frau die er liebte verloren.

Immer wider küssten sie sich immer wider lag sie bei ihm. Sie waren tot doch sie hatte ihm.

Leicht legte Harry erneut seine Lippen auf die ihrigen.
Es musste so enden, doch er war glücklich sein Hermine bei sich zu haben.

Das Herz wie Stein, zerbrochen wie Glas
Die Splitter verteilt aber doch vereint?
Sei da beschütze mich, wenn ich Angst habe.
Wärme mich, wenn ich friere
Umarme mich, wenn ich deine Nähe brauche
Fang mich, wenn ich stürze
Gehe, wenn ich alleine sein will
Sei da, wenn ich weine
Liebe mich, wenn ich geliebt werden will.
Liebe und Leid ist meist dasselbe. Es sind Gefühle, die in unseren Herzen wohnen
Doch Schmerz und Angst, Verlust und Trauer sind Momente die man
nie vergisst. Die Liebe kann weichen, doch der Schmerz bleibt für immer

The hearts such as stone, broken like glass
The fragments distributes but unites nevertheless
Is protecting there me if I have fear.
Warmth me whom I freeze
Embrace me whom I need your proximity
Catch me if are falls
If I go being alone want
Is there whom I cry?
Love me If I want to be loved.
Love and wrong Is usually the same there is feelings those in our hearts live. But Pain and fear Loss and
trusts Moments are which one never forgets.
The love can yield but the pain always remains
Ende